



9 - MONATSBERICHT 2015

USU Software AG

9-Monatsbericht 2015	2015	2014
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.9.2015	01.01.-30.9.2014
UMSATZERLÖSE	45.985	41.496
BEREINIGTES EBIT	4.737	3.591
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	4.405	3.532
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,42	0,34
EBITDA	5.585	4.138
EBIT	3.943	2.482
KONZERNERGEBNIS	4.376	2.309
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,42	0,22
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.924	5.004
MITARBEITER ZUM 30.9.	493	450
	30.09.2015	31.12.2014
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	16.415	18.920
EIGENKAPITAL	56.801	55.608
BILANZSUMME	82.875	85.174
EIGENKAPITALQUOTE	68,5%	65,3%

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-200

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge & Dr. Thomas Gerick

Tel. +49.7141.4867-440

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

die digitale Transformation der Industrie konfrontiert die Wirtschaft in Deutschland und Europa mit einem radikalen Strukturwandel. Bestehende Wertschöpfungsketten werden gesprengt – Organisationen müssen ihre Services und Produkte hinterfragen, um neue Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Wie beispielsweise die Heidelberger Druckmaschinen AG, die mit Hilfe von USU-Technologien für Industrial Big Data ein völlig neues Geschäftsmodell entwickelte. Dieses Projekt wurde Anfang November 2015 von Seiten des Kundendienst-Verbands Deutschland (KVD) ausgezeichnet. In diesem Forschungssegment gewann USU im Berichtszeitraum auch zwei wichtige Projekte, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Technologieprogramm "Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft" gefördert werden. Insgesamt setzte die USU Software AG nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr auch im Berichtsquartal Q3/2015 die sehr positive Geschäftsentwicklung fort. Im wichtigen Kompetenzfeld Business Service Management erfolgte die Zertifizierung der Produktsuite Valuemation 4.5, von USU KnowledgeCenter 6.4 und ZIS System 5.8 in 15 ITIL-Prozessen durch Pink Elephant. ITIL[®] ist der weltweit anerkannte De-Facto-Standard für IT-Servicemanagement. Die starke Position der USU-Gruppe in diesem Segment zeigt auch die Tatsache, dass es weltweit lediglich 8 Hersteller gibt, deren Tool nach 15 ITIL[®]-Prozessen zertifiziert ist. Die USU ist einer der wenigen europäischen Anbieter, der in der DACH-Region Software, Implementierungsberatung und Support aus einer Hand bietet. Seit dem 3. Quartal wird auch die neue Konzerntochter SecurIntegration GmbH konsolidiert, deren Übernahme USU Anfang Juli 2015 bekanntgab. Damit erweitert die Gesellschaft das Angebotsportfolio in dem am stärksten wachsenden Produktsegment Software-Lizenzmanagement um den Bereich SAP-Lizenzoptimierung. Nicht zuletzt erhielt der USU-Jahresreport 2014 im Wettbewerb der weltweit besten Geschäftsberichte zum wiederholten Male die höchste Auszeichnung: Mit Platin dekorierte die League of American Communications Professionals (LACP) im Sommer den USU-Geschäftsbericht 2014 in der Kategorie „Software“.

Wie in den ersten 6 Monaten erwies sich auch im 3. Quartal das Geschäft mit Software-Lizenzen aus allen Segmenten der Gesellschaft als Wachstumstreiber – sowohl im Ausland als auch im deutschen Kernmarkt. Auch mit Blick auf den bestehenden Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, im Geschäftsjahr 2015 konzernweite Umsatzerlöse von EUR 65 – 68 Mio. zu realisieren und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 8,5 – 9,5 Mio. zu steigern.

Ihr
Bernhard Oberschmidt,
Vorstandsvorsitzender der USU Software AG

GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS

Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. Das Leistungsspektrum des Produktsegments umfasst dabei Lösungen im Bereich „Business Service Management“ für den effizienten und kostenoptimalen Einsatz der IT-Infrastruktur eines Unternehmens sowie im Bereich „Knowledge Solutions“ zur Optimierung wissensintensiver Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet die Gruppe in ihrem Service-Segment Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie individuelle Anwendungsentwicklung. USU-Kunden erzielen neben einer hohen Serviceverbesserung auch deutliche Einsparpotenziale, so dass sich die Investitionen in die USU-Softwarelösungen in sehr kurzer Zeit amortisieren. Entsprechend zählen inzwischen über 700 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere aus den IT-intensiven Branchen wie Versicherungen und Banken, zum Kundenkreis, beispielsweise Allianz, BASF, BOSCH, BMW, Deutsche Telekom, DEVK, EDEKA, Heidelberger Druck-maschinen, Jacobs Engineering, Poste Italiane, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie ist. Die Mittelfristplanung sieht das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke sowie den weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) bis zum Jahr 2017 vor. Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2015 investierte die USU-Gruppe insgesamt TEUR 7.446 (Q1-Q3/2014: TEUR 7.230) bzw. 16,2% (Q1-Q3/2014: 17,4%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. September 2015 konzernweit angestellten 134 (30. September 2014: 139) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Bereich Business Service Management erfolgte die Entwicklung der neuen Version 4.6 der IT-Management-Produktsuite Valuation. Dabei entstanden im Zuge der ITIL-Zertifizierung eine Vielzahl neuer bzw. erweiterter Funktionen und mit dem IT Service Continuity Manager ein neues Fachmodul. Diese Lösung zur Risikominimierung zeigt sofort auf, welche Maßnahmen im Störfall zu ergreifen sind, um betroffene Services wiederherzustellen. Verbesserte Suchfunktionen, neue Reporting- und Dashboarding-Möglichkeiten oder eine neue ergonomische Benutzerführung beim Service-Shop für Endanwender sind weitere wichtige Ergänzungen des neuen Release, das Anfang 2016 verfügbar sein wird. Des Weiteren wurden im Bereich des Moduls Resource Manager Dispositions-Funktionalitäten entwickelt, die künftig das Planen vielfältiger Ressourcen ermöglichen und auch geografische Standorte und Landkarten integrieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Verbesserung der IT-Analytics-Lösung USU Service Intelligence. Ein neues Berechtigungskonzept erlaubt es nun, automatisch Berechtigungsstrukturen aus Valuation in die Datenanzeige von USU Service Intelligence zu übertragen. Außerdem verbinden so genannte Adapter das USU-Analytics-Werkzeug künftig auch mit IT-Servicemanagement-Software von Drittanbietern und ermöglichen dadurch einen reibungslosen Datentransfer.

Im Teilsegment Business Service Monitoring und Alarm-Management setzte das Entwicklungsteam der USU-Gruppe die Entwicklung der Version 5.8 der Monitoring-Software ZIS fort, unter anderem mit der Umstellung auf die neue Java-Version 8 sowie durch erweiterte Self-Service-Funktionalitäten. Verbessert wurde außerdem die Prozess-Integration zu Valuation im Bereich Incident Management.

Im Bereich Lizenzmanagement ist aktuell die Version 4.0.1. der USU-Software SmartTrack verfügbar. Verbessert wurden insbesondere die Benutzeroberfläche und das Bedienkonzept, u.a. durch ein neues Dashboard, das – bereits auf dem Startbildschirm – je nach Berechtigung individuelle Informationen liefert. Weitere Optimierungen betreffen u.a. die Berechnung des effektiven Lizenzbedarfs für die aktualisierten Red Hat-Lizenzierungsbedingungen sowie die erweiterte Kostenverrechnung, die nun auch eine

Kostenverteilung nach der Nutzung sämtlicher ausgewählten Produkte erlaubt.

Im Bereich Knowledge Management stand die Fertigstellung des Releases USU KnowledgeCenter 6.5 im Vordergrund. Diese Version verfügt u.a. über einen Aktionskalender, der Dokumente mit zeitlich begrenzter Gültigkeit, z.B. für Kampagnen, auf einer Zeitachse darstellt. Außerdem wurde das Berechtigungsmodell überarbeitet. Parallel dazu haben die Arbeiten an der Version 6.6 begonnen. Highlight dieses Releases wird neben der Integration einer Chat-Funktion die „Aktive Suche“ sein. Der Informationsgehalt der Ergebnisliste einer Suche wird dabei deutlich gesteigert.

Innerhalb der Social Media-Anwendung BIG CONNECT wurden im Berichtsquartal tiefgreifende ergonomische Verbesserungen der Benutzeroberfläche und -navigation durchgeführt, die eine effizientere Arbeitsweise erlauben. Neben einer Reihe von Funktionsverbesserungen wurden auch weitere Communities und Foren integriert.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, zu entwickeln und erfolgreich in den Markt einführen zu können. Im Forschungs-Bereich Industrial Big Data hat die von USU entwickelte Plattform einen Stand für den Produktiveinsatz erreicht. Dabei geht es im Wesentlichen um die Echtzeit-Analyse und -Verarbeitung von industriellen Massendaten, um diese beispielsweise auf komplexe Fehlermuster untersuchen zu können. Im Berichtszeitraum gewann USU mit ihrem innovativen Konzept zwei weitere vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Forschungsprojekte. Im Rahmen des neuen Projekts STEP (Smart-Techniker-Einsatz-Planung) arbeitet die USU mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der FLS GmbH sowie der TRUMPF-Gruppe und der Heidelberger Druckmaschinen AG an innovativen Konzepten und intelligenten Lösungen für die Unterstützung von Service-Technikern. Ziel ist es, die Abläufe im technischen Kundenservice innerhalb der Prozesskette Analyse – Planung – Fehlerbehebung weitestgehend zu automatisieren. Beispiele hierfür sind eine integrierte Ersatzteilbestellung im ERP-System, die zielgerechte Bereitstellung von Informationen oder eine optimale Routenplanung der Service-Einsätze. Ziel des Projektes GEISER (von Sensordaten zu internetbasierten Geo-Services) ist es, intelligente Geo-Services für verschiedene Anwendungsgebiete zu schaffen. Von besonderem Interesse ist dabei die dynamische Einsatzplanung der Service-Techniker unter Berücksichtigung von aktuellen Straßenkarten und Verkehrsinformationen. Eine weitere Anwendung ist die intelligente Parkplatzsuche in Großstädten.

Im Produktbereich Industrial Smart Services wurden u.a. kundenindividuelle Weiterentwicklungen durchgeführt, z.B. die Optimierung von Ausfallsicherheit und Datensicherungskonzepte, um den 24/7-Betrieb zu gewährleisten. Außerdem wurde ein Algorithmus entwickelt, der Feldtestdaten automatisch für die Auswertung aufbereiten soll.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft setzte nach Informationen des Statistischen Bundesamtes¹ („Destatis“) auch im dritten Quartal 2015 ihren positiven Wachstumskurs fort. Gemäß einer ersten Schnellmeldung von Destatis war das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in Deutschland im Berichtsquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3% höher als im zweiten Quartal 2015. In der ersten Jahreshälfte war das BIP ebenfalls moderat gestiegen: um 0,4 % im zweiten und um 0,3 % im ersten Quartal 2015. Positive Impulse kamen laut Destatis insbesondere vom inländischen Konsum. Dagegen waren die Anlageinvestitionen leicht rückläufig. Nach vorläufigen Berechnungen wurde das Wachstum zudem von der außenwirtschaftlichen Entwicklung gebremst. Im Vorjahresvergleich hat sich das Wirtschaftswachstum leicht beschleunigt: Das preisbereinigte BIP stieg im dritten Quartal 2015 um 1,8 %.

Branchenbezogene Entwicklung

Die digitale Transformation führt in allen Bereichen zu steigenden Investitionen in Produkte und Dienstleistungen im Hightech-Bereich, so das Ergebnis einer aktuellen Studie des European IT Observatory (EITO). Vor allem die Themen Cloud Computing, Big Data und Mobility prägen den Einsatz neuer Technologien.² Prognosen des Branchenverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) zufolge wird die Informationstechnologie im laufenden Jahr um 3,5 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 80,4 Mrd. Euro wachsen.³ Am stärksten profitiert davon der Softwarebereich, der um 5,4 Prozent auf 20,1 Mrd. Euro zulegen wird. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen, zu dem u.a. die IT-Beratung und das Projektgeschäft gehören, wird um 3 Prozent auf 37,3 Mrd. Euro zulegen.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2015

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtsquartal Q3/2015 eine deutliche Steigerung der konzernweiten Umsatzerlöse nach IFRS um 15,6% auf TEUR 16.060 (Q3/2014: TEUR 13.889). Dieser Anstieg resultiert aus einem sehr ausgeglichenem Wachstum aller Portfoliobestandteile. So wuchs das Auslandsgeschäft, welches im dritten Quartal 2015 einen Umsatz von TEUR 4.103 (Q3/2014: TEUR 3.587) zum Konzernumsatz beisteuerte, ebenso wie das Inlandsgeschäft, welches überproportional um 16,1% gegenüber dem Vorjahresquartal anstieg. Der Anteil der außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz belief sich damit in Q3/2015 auf 25,5% (Q3/2014: 25,8%).

¹ Pressemitteilung Nr. 419/15 des Statistischen Bundesamtes vom 13. November 2015, veröffentlicht unter www.destatis.de

² EITO-Report vom 29. Oktober 2015 – Key Technology Trends in Europe 2015/16, veröffentlicht unter www.eito.com

³ BITKOM-Pressinformation vom 02. Juli 2015, veröffentlicht unter www.bitkom.org

USU profitierte dabei vor allem von einer deutlichen Ausweitung des Software-Lizenzgeschäftes. So stiegen im Berichtsquartal die Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 22,7% auf TEUR 1.896 (Q3/2014: TEUR 1.545). Zugleich baute die USU-Gruppe das Wartungsgeschäft, welches neben den Erlösen aus Software-Wartungsverträgen auch Umsätze aus Software-as-a-Service („SaaS“)-Projekten beinhaltet, um 15,4% auf TEUR 4.252 (Q3/2014: TEUR 3.685) aus. Das Beratungsgeschäft lag mit TEUR 9.561 (Q3/2014: TEUR 8.245) um 16,0% über dem Vergleichswert des Vorjahres und zeigte ebenfalls die hohe Dynamik des Gesamtgeschäftes.

Das Segment „Produktgeschäft“ konnte den positiven Trend der Vorquartale erfolgreich fortsetzen und die Segmenterlöse um 20,9% auf TEUR 12.605 (Q3/2014: TEUR 10.427) ausbauen. Damit erhöhte sich zugleich der Anteil des margenstärkeren Produktgeschäftes am Konzernumsatz der USU-Gruppe von 75,2% im dritten Quartal 2014 auf 77,9% im Berichtsquartal. Das Segment „Servicegeschäft“ verzeichnete mit einem Segmentumsatz von TEUR 3.542 (Q3/2014: TEUR 3.404) ein leichtes Wachstum um 4,1%.

Die Kostenbasis des USU-Konzerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 16,0% auf TEUR 14.292 (Q3/2014: TEUR 12.324). Aufgrund des leicht überproportionalen Umsatzanstiegs baute die USU-Gruppe entsprechend den Gewinn sichtbar aus. So steigerte USU das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) um 14,3% auf TEUR 2.044 (Q3/2014: TEUR 1.789). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) verbesserte sich von TEUR 1.234 im dritten Quartal 2014 auf nunmehr TEUR 1.395, was einem Anstieg um 13,0% entspricht. Steuerlich erzielte USU infolge des von der Hauptversammlung der USU Software AG am 18. Juni 2015 genehmigten Ergebnisabführungsvertrages mit der BIG Social Media GmbH einen positiven Sondereffekt. Bedingt durch diesen Ergebnisabführungsvertrag erfolgte im dritten Quartal eine Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen der USU Software AG in Höhe der aus der BIG-Übernahme resultierenden und bis zum Quartalsstichtag verbliebenen passiven latenten Steuern, was zu einem kumulierten Steuerertrag von TEUR 501 (Q3/2014: TEUR -83) führte. In Summe steigerte die USU-Gruppe den Konzernüberschuss nach IFRS um 48,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.004 (Q3/2014: TEUR 1.351), so dass sich das Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,19 (Q3/2014: EUR 0,13) belief.

Das um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) summierte sich im dritten Quartal 2015 auf TEUR 1.843 (Q3/2014: TEUR 1.607), was gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres einem Zuwachs von 14,7% gleichkommt. Das Bereinigte Konzernergebnis sank von TEUR 1.799 in Q3/2014 auf TEUR 1.634 im Berichtsquartal. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie verringerte sich entsprechend leicht auf EUR 0,16 (Q3/2014: EUR 0,18).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015

Umsatz- und Kostenentwicklung

Konzernumsatz

Auf Neunmonatssicht steigerte die USU Software AG den Konzernumsatz nach IFRS um 10,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 45.985 (Q1-Q3/2014: TEUR 41.496), was insbesondere aus der anhaltenden Auslandsexpansion von USU herrührt. So erhöhten sich die außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse der USU-Gruppe im Berichtszeitraum um 35,1% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 14.012 (Q1-Q3/2014: TEUR 10.365). Entsprechend baute USU den Auslandsanteil am Konzernumsatz in den ersten neun Monaten auf nunmehr 30,5% aus.

Hauptwachstumstreiber war im Berichtszeitraum das margenstarke Software-Lizenzgeschäft. So steigerte USU die Lizenzerlöse in den ersten neun Monaten in 2015 um 25,7% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.147 (Q1-Q3/2014: TEUR 5.687). Das Wartungsgeschäft steuerte inklusive der SaaS-Erlöse insgesamt TEUR 11.909 (Q1-Q3/2014: TEUR 10.055) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 18,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Beratungsgeschäft lag im Berichtszeitraum mit TEUR 26.185 (Q1-Q3/2014: TEUR 24.817) um 5,5% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse, die vorwiegend Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software beinhalten, beliefen sich auf insgesamt TEUR 744 (Q1-Q3/2014: TEUR 937).

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Social Media- und Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Das Segment „Produktgeschäft“ steuerte in den ersten 9 Monaten 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 35.924 (Q1-Q3/2014: TEUR 31.191) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 15,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. USU profitierte hierbei vor allem aus dem deutlichen Ausbau des Lizenz- und Wartungsgeschäftes. Dagegen blieb der beratungsbezogene Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ mit TEUR 9.958 (Q1-Q3/2014: TEUR 10.159) um 2,0% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, was auf ein reduziertes Geschäft mit Freelancern zurückzuführen ist. Entsprechend baute USU den Umsatzanteil des Produktsegmentes am Konzernumsatz von 75,2% im Vorjahr auf 78,1% im Berichtszeitraum aus. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den Monaten Januar bis September 2015 auf insgesamt TEUR 103 (Q1-Q3/2014: TEUR 146).

Operative Kosten

Der Anstieg der operativen Kostenbasis der USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 9,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 41.653 (Q1-Q3/2014: TEUR 38.212) spiegelt vor allem die höheren Personalaufwendungen durch den Aufbau neuer Mitarbeiter im Zuge des starken Wachstums wider.

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum um 10,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 22.606 (Q1-Q3/2014: TEUR 20.407). Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus der Erhöhung der angestellten Beratermannschaft um 16,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 237 (30. September 2014: 204) Mitarbeiter zum 30. September 2015. Die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote in den ersten neun Monaten 2015 blieb gegenüber dem Vorjahr konstant bei 49,2% (Q1-Q3/2014: 49,2%). Das Bruttoergebnis erhöhte sich entsprechend auf TEUR 23.379 (Q1-Q3/2014: TEUR 21.089), was einer Bruttomarge von 50,8% (Q1-Q3/2014: 50,8%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich in den drei Quartalen 2015 um 7,5% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 6.443 (Q1-Q3/2014: TEUR 5.993), was vor allem aus dem Personalausbau im Vertriebsbereich um 15,5% gegenüber dem Vorjahr auf 67 (30. Juni 2014: 58) Mitarbeiter zum Ende des Berichtszeitraums herrührt. Demgegenüber gingen die Sachkosten im Vorjahresvergleich leicht zurück. Die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb war mit 14,0% (Q1-Q3/2014: 14,4%) in den ersten neun Monaten 2015 nahezu konstant.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2015 aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten um 12,6% auf TEUR 5.158 (Q1-Q3/2014: TEUR 4.582). Neben dem Personalausbau in der Administration um 12,2% von 49 Mitarbeitern im Vorjahr auf 55 Mitarbeiter zum 30. September 2015 spiegelt sich darin auch die Vorstandserweiterung zum Ende des vergangenen Jahres wider. Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Verwaltungskostenquote mit 11,2% (Q1-Q3/2014: 11,0%) nur leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind nach den hohen Investitionen des Vorjahres im Berichtsjahr nur leicht gestiegen. Bei einer geringen Reduzierung der Entwicklungsmannschaft um 3,6% auf 134 (30. September 2014: 139) Mitarbeiter erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im 9-Monatszeitraum 2015 um 3,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.446 (Q1-Q3/2014: TEUR 7.230). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung ging entsprechend von 17,4% im Neunmonatszeitraum 2015 auf nunmehr 16,2% zurück.

USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis September 2015 auf insgesamt TEUR 521 (Q1-Q3/2014: TEUR 140) und enthielten unter anderem einen akquisitionsbedingten Sonderertrag aus dem finalen Earn-out der BIG.

Ertragslage

Aufgrund des deutlichen Ausbaus des margenstarken Produktgeschäftes und einer zugleich nur moderaten Kostenausweitung steigerte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) im Vorjahresvergleich um 34,9% auf TEUR 5.585 (Q1-Q3/2014: TEUR 4.138). Unter Einbeziehung der Abschreibungen von TEUR 1.641 (Q1-Q3/2014: TEUR 1.656) erzielte USU im gleichen Zeitraum ein deutliches Wachstum des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („EBIT“) um 58,9% auf TEUR 3.943 (Q1-Q3/2014: TEUR 2.482).

Das Finanzergebnis stieg von TEUR 74 im Vorjahr auf TEUR 232 in den ersten neun Monaten 2015, was vor allem aus positiven Wechselkurseffekten herrührt. Entsprechend erzielte USU ein Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR 4.176 (Q1-Q3/2014: TEUR 2.556), was einem Anstieg um 63,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Unter Hinzurechnung des Steuerertrags von TEUR 201 (Q1-Q2/2014: TEUR -247) belief sich das Konzernergebnis nach IFRS in den ersten drei Quartalen 2015 auf TEUR 4.377 (Q1-Q3/2014: TEUR 2.309). Dies entspricht einem Anstieg des Periodenüberschusses um 89,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte USU demgemäß von EUR 0,22 im Vorjahr auf EUR 0,42 im Berichtszeitraum.

Bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend vom EBIT, die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebnis-Kenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

Bereinigtes Konzernergebnis <i>in TEUR</i>	01.01.2015 - 30.9.2015	01.01.2014 - 30.9.2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3.943	2.482
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	909	942
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	-115	167
- davon aus Stay-Bonus BIG GmbH	75	161
- Sonstige Steuern M&A Betriebsprüfung (Vorsteuer)	0	0
- davon aus Kaufpreisanpassungen	-223	0
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	33	6
Bereinigtes EBIT	4.737	3.591
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	293	384
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-60	-310
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	201	-247
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-766	114
- davon aus Abschreibungen	-766	114
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0	0
Bereinigtes Konzernergebnis	4.405	3.532
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,42	0,34
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) steigerte USU in den ersten neun Monaten 2015 um 31,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.737 (Q1-Q3/2014: TEUR 3.591). Zugleich baute USU das Bereinigte Konzernergebnis im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 um 24,7% auf TEUR 4.405 (Q1-Q3/2014: TEUR 3.532) aus. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte USU entsprechend von EUR 0,34 im Vorjahr auf EUR 0,42 im Berichtszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. September 2015 auf TEUR 50.060 (31. Dezember 2014: TEUR 48.298). Der ausgewiesene Anstieg dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte um TEUR 2.743 auf TEUR 37.302 aufgrund der Akquisition der SecurIntegration GmbH am 1. Juli 2015. Da die Kaufpreisallokation von SecurIntegration noch nicht final ist, wurden sämtliche zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegendem Zeitwert sowie die im Rahmen der

endgültigen Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden Vermögenswerte vollständig dem Goodwill zugeordnet. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von TEUR 36.876 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 32.815 zum Ende des Berichtszeitraums, was vor allem auf die geringen liquiden Mittel zurückzuführen ist. Trotz der Restkaufpreiszahlung für die finale BIG-Übernahme in Höhe von TEUR 2.591 sowie der Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt TEUR 3.157 und der ersten Kaufpreiszahlungsrate für die SecurIntegration in Höhe von TEUR 560 reduzierten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 30. September 2015 nur in geringem Umfang auf 16.415 (31. Dezember 2014: TEUR 18.920).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital trotz der Dividendenausschüttung an die USU-Aktionäre zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 56.801 (31. Dezember 2014: TEUR 55.608). Zugleich reduzierte USU das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2015 auf TEUR 26.074 (31. Dezember 2014: TEUR 29.566), was unter anderem aus der finalen Kaufpreiszahlung für die BIG-Übernahme herrührt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 82.875 (31. Dezember 2014: TEUR 85.174) erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht von 65,3% zum 31. Dezember 2014 auf 68,5% zum 30. September 2015.

Cash-Flow und Investitionen

Zum 30. September 2015 verfügte die USU-Gruppe über flüssige Mittel von insgesamt TEUR 16.415 (Q1-Q3/2014: TEUR 16.276). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 139.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im 9-Monatszeitraum 2015 mit TEUR 4.924 (Q1-Q3/2014: TEUR 5.004) auf konstantem Niveau.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -1.907 (Q1-Q3/2014: TEUR -817) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -792 (Q1-Q3/2014: TEUR -828), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 16 (Q1-Q3/2014: TEUR 11) gegenüberstehen. Der größte Anteil sind Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf der SecurIntegration GmbH in Höhe von TEUR -1.194.

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR -5.748 (Q1-Q3/2014: TEUR -2.631). Dieser beinhaltet die zum 19. Juni 2015 erfolgte Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 3.157 (Q1-Q3/2014: TEUR 2.631) bzw. EUR 0,30 (Q1-Q3/2014: EUR 0,25) je Aktie sowie die Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der finalen Earn-out-Zahlung für die BIG-Übernahme von TEUR 2.591 (Q1-Q3/2014: TEUR 0).

Auftragsbestand

Zum 30. September 2015 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 29,2% auf TEUR 35.174 (30. September 2014: TEUR 27.226). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2014: TEUR 28.127) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes von insgesamt 25,1%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungs- und SaaS-Verträge.

Mitarbeiter

Die USU-Gruppe baute zum Ende des Berichtsquartals ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 9,6% auf 493 (Q1-Q3/2014: 450) Mitarbeiter aus. Der ausgewiesene Anstieg des Personalstamms resultiert vor allem aus der Erweiterung der Beratermannschaft, insbesondere in den USA und aus dem Zukauf der SecurIntegration GmbH.

Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des dritten Quartals 2015 insgesamt 237 (Q1-Q3/2014: 204) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 134 (Q1-Q3/2014: 139) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 67 (Q1-Q3/2014: 58) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 55 (Q1-Q3/2014: 49) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 375 (Q1-Q3/2014: 339) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 63 (Q1-Q3/2014: 66) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 55 (Q1-Q3/2014: 45) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres ist ein weiterer sukzessiver Ausbau der Konzernbelegschaft avisiert.

NACHTRAGSBERICHT

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2015 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich gemäß der aktuellen „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2015“¹ der führenden inländischen Wirtschaftsforschungsinstitute in einem verhaltenen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem und im kommenden Jahr um jeweils 1,8 Prozent steigen. Getragen wird die Expansion vom privaten Konsum. Die Investitionen beleben sich allmählich. Angesichts der mäßigen Expansion der Weltwirtschaft prognostizieren die Institute nur eine leichte Steigerung der Exporte, zumal die belebende Wirkung der Euro-Abwertung allmählich nachlässt. Die Weltproduktion dürfte, so die Diagnose, im Herbst 2015 wie schon in der ersten Jahreshälfte nur in mäßigem Tempo expandieren. In den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist die Konjunktur recht robust. In einer Reihe von Schwellenländern hat sich hingegen die Wirtschaftslage nochmals verschlechtert. Insbesondere häufen sich Anzeichen einer Verschärfung der Probleme in China: Der dortige Strukturwandel belastet wichtige Wirtschaftsbereiche wie die Bauwirtschaft, die Industrie und den Außenhandel.

Branche

Die Informationstechnologie bleibt gemäß der jüngsten BITKOM-Prognose² auch im Jahr 2015 die zentrale Wachstumssäule des ITK-Markts. Gemäß BITKOM wird das IT-Marktvolumen in 2015 um 3,5 % (2014: 4,2 %) steigen. Am stärksten zulegen soll wie in den Vorjahren das Software-Segment mit einem erwarteten Anstieg von 5,4 % (2014: 5,4 %) gegenüber dem Jahr 2014. Zentrale Wachstumstreiber in 2015 sind nach EITO-Informationen³ insbesondere die Themen Big Data, Cloud Computing und Mobility. Das Marktsegment IT-Services soll sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv entwickeln und einen Umsatzzuwachs von 3,0 % (2014: 2,3 %) verzeichnen. Die positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch beim Personalbedarf wider. So erwartet BITKOM⁴ mindestens 990.000 Beschäftigte in der Branche, das entspricht einem Plus von 21.000 gegenüber dem Vorjahr. Für den weltweiten IT-Markt erwartet das Marktforschungsunternehmen Gartner⁵ sinkende Umsatzerlöse, was ausschließlich auf die enorme Stärke des US-Dollars im Vergleich zu anderen Währungen resultiert. Gartner erwartet demnach einen Rückgang des in US-Dollar bewerteten IT-Marktvolumens um 5,5% gegenüber dem Vorjahr, nachdem in 2014 noch ein Wachstum von 0,9% verzeichnet wurde. Ohne diesen Wechselkurseffekt würde die Wachstumsrate des weltweiten IT-Marktes in 2015 bei 2,5% liegen.

¹ Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2015 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose vom 8. Oktober 2015

² BITKOM - ITK Marktzahlen (Stand Oktober 2015), veröffentlicht unter www.bitkom.org

³ EITO-Report vom 29. Oktober 2015 – Key Technology Trends in Europe 2015/16, veröffentlicht unter www.eito.com

⁴ BITKOM-Presseinformation vom 02. Juli 2015, veröffentlicht unter www.bitkom.org

⁵ Gartner-Presseinformation vom 30. Juni 2015, veröffentlicht unter www.gartner.com

Ausblick

In 2015 erwartet der Vorstand der Gesellschaft, den Wachstumstrend der Vorjahre erfolgreich fortzusetzen. Dabei soll das Produktgeschäft im Ausland, aber auch im deutschen Kernmarkt weiter deutlich zulegen. Dazu beitragen sollen die weitere Durchdringung des US-Marktes sowie der Ausbau der Aktivitäten in Zentraleuropa. Vor allem aus den Big-Data-bezogenen Bereichen Lizenz-, IT- und Knowledge Management sowie Social Business erwartet der Vorstand einen signifikanten Ausbau des margenstarken Produktgeschäftes, aus welchem die USU-Gruppe Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt. Hierzu trägt seit dem dritten Quartal 2015 auch die neue Konzerntochter SecurIntegration GmbH bei. Dagegen wird das margenschwächere Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, aufgrund des rückläufigen Beratungsgeschäftes mit Freelancern gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht schwächer ausfallen. Mit Blick auf das anhaltend starke Produktgeschäft und den aktuellen Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, die konzernweiten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 65 – 68 Mio. auszuweiten und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 8,5 – 9,5 Mio. zu steigern.

Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand, die Anteilseigner der USU Software AG auch für 2015 wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik im Sinne einer nachhaltigen Kontinuität fortzuführen. Der Vorstand geht zudem aufgrund der hohen Potenziale für das Produktgeschäft in wichtigen nationalen und internationalen Märkten sowie der wachstumsorientierten Akquisitionspolitik der USU-Gruppe nach wie vor davon aus, die Mittelfristplanung eines Umsatzes von über EUR 100 Mio. bei einer auf über 15 % ausgebauten Marge auf Basis des Bereinigten EBIT bis zum Jahr 2017 umzusetzen.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2014 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach einem positiven Jahresauftakt mit hohen Kurszuwächsen verzeichneten die Aktienmärkte im Berichtsquartal eine volatile Entwicklung mit teils deutlich rückläufigen Notierungen. Auf Quartalsicht blieb beim Technology All Share zum 30. September 2015 ein Kursplus von 3,9% auf 2.009,32 Punkte (30. Juni 2015: 1.932,86 Punkte) gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals stehen, während der Deutsche Aktienindex (DAX) im dritten Quartal 2015 um 11,7% auf 9.660,44 Punkte (30. Juni 2015: 10.944,97 Punkte) nachgab. Der Aktienkurs der USU Software AG tendierte im Berichtsquartal deutlich positiver und schloss mit EUR 16,37 (30. Juni 2015: EUR 15,60) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA um 4,9% über dem Vorquartalswert.

Auf Neunmonatssicht legte der Technology All Share um 23,5% (31. Dezember 2014: 1.626,79 Punkte) gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 zu, während der DAX zum 30. September 2015 um 1,5% unter dem Wert vom 31. Dezember 2014 (9.805,55 Punkte) blieb. Die USU-Aktie verzeichnete in den ersten neun Monaten 2015 ebenfalls ein Kursplus von insgesamt 20,1% (31. Dezember 2014: EUR 13,63).

Möglingen, 19. November 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.9.2015	Jahresabschluss 31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.930	6.885
Geschäfts- oder Firmenwerte	37.302	34.559
Sachanlagen	2.154	2.075
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.017	4.122
Übrige Vermögenswerte	657	657
Langfristige Vermögenswerte	50.060	48.298
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	792	643
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.344	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.434	10.641
Forderungen aus Ertragsteuern	187	654
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	286	233
Übrige Vermögenswerte	322	249
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.035	1.378
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.415	18.920
Kurzfristige Vermögenswerte	32.815	36.876
Aktiva, gesamt	82.875	85.174

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.9.2015	Jahresabschluss 31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	502	502
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-46	-19
Bilanzverlust	-6.971	-8.191
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	56.801	55.608
Minderheitsanteile	0	0
Eigenkapital	56.801	55.608
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	0	766
Rückstellungen für Pensionen	1.939	1.865
Langfristige Schulden	1.939	2.631
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	561	941
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.308	2.514
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	4.556	4.580
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.565	2.117
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	7.922	10.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.374	1.392
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.849	4.392
Kurzfristige Schulden	24.135	26.935
Passiva, gesamt	82.875	85.174

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2015	III / 2014		
	01.07.2015 30.9.2015	01.07.2014 - 30.09.2014	01.01.2015 - 30.9.2015	01.01.2014 - 30.09.2014
Umsatzerlöse	16.060	13.889	45.985	41.496
Herstellungskosten des Umsatzes	-7.724	-6.744	-22.606	-20.407
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.336	7.145	23.379	21.089
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.155	-1.813	-6.443	-5.993
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.804	-1.447	-5.158	-4.582
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.609	-2.320	-7.446	-7.230
Sonstige betriebliche Erträge	103	67	713	282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-84	-193	-142
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-300	-314	-909	-942
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.485	1.234	3.943	2.482
Finanzerträge	-50	308	293	384
Finanzaufwendungen	68	-108	-60	-310
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.503	1.434	4.176	2.556
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	501	-83	201	-247
Periodenüberschuss	2.004	1.351	4.377	2.309
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	2.004	1.351	4.377	2.346
- auf Minderheitsanteile	0	0	0	-37
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Softw are AG:				
Unverwässert und verwässert	0,19	0,13	0,42	0,22
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2015	III / 2014		
	01.07.2015 30.9.2015	01.07.2014 - 30.09.2014	01.01.2015 - 30.9.2015	01.01.2014 - 30.09.2014
Konzernergebnis	2.004	1.351	4.377	2.309
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	0	0	0	0
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-1	2	-27	45
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-1	2	-27	45
Konzern-Gesamtergebnis	2.003	1.353	4.350	2.354
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	2.003	1.353	4.350	2.391
- auf Minderheitsanteile	0	0	0	-37

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2015 - 30.9.2015	9-Monatsbericht 01.01.2014 - 30.09.2014
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.176	2.556
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-233	-74
Abschreibungen	1.641	1.656
Gezahlte Ertragsteuern	-606	-361
Erstattete Ertragsteuern	579	0
Gezahlte Zinsen	-6	-8
Erhaltene Zinsen	33	12
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-331	-75
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-149	-82
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	814	-773
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407	4.085
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	239	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34	-238
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	33	-353
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.639	-1.345
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	4.924	5.004
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-560	0
Investitionen in Sachanlagen	-636	-714
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-93	-114
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	-634	0
Verkauf von Anlagevermögen	16	11
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-1.907	-817
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-3.157	-2.631
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen	-2.591	0
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-5.748	-2.631
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	226	489
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-2.505	2.045
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	18.920	14.231
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	16.415	16.276

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien					Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.467	-44	0	53.275	-43	53.232
Konzernergebnis					2.346			2.346	-37	2.309
Erwerb Minderheitsanteile					-80			-80	80	0
Übriges Ergebnis nach Steuern						45		45		45
Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.266	45	0	2.311	43	2.354
Dividendenzahlung					-2.631			-2.631		-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.832	1	0	52.955	0	52.955
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.191	-19	0	55.608	0	55.608
Konzernergebnis					4.377			4.377	0	4.377
Übriges Ergebnis nach Steuern						-27		-27		-27
Gesamtergebnis	0	0	0	0	4.377	-27	0	4.350	0	4.350
Dividendenzahlung					-3.157			-3.157		-3.157
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-6.971	-46	0	56.801	0	56.801

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser Zwischenabschluss der USU Software AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2015 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2014 zu lesen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Konsolidierungskreis

Die USU Software AG hat am 1. Juli 2015 100% der Geschäftsanteile an der SecurIntegration GmbH, Köln, erworben und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. SecurIntegration ist ein auf SAP-Lizenzoptimierung spezialisiertes Softwareunternehmen, dessen Standardsoftware das bestehende Software-Lizenzmanagement-Portfolio der USU-Gruppe abrundet. Das im Jahr 2001 gegründete Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Millionen Euro sowie ein positives operatives Ergebnis. Zum namhaften Kundenkreis von SecurIntegration gehören Unternehmen wie Continental, Dätwyler und AMAG. Der in bar zu entrichtende

Kaufpreis der Geschäftsanteile beinhaltet einen fixen und einen earn out-bezogenen Anteil und liegt in Abhängigkeit der zukünftigen Entwicklung von SecurIntegration zwischen rund einer und drei Millionen Euro.

Die endgültige Kaufpreisallokation wird aus zeitlichen Gründen erst im Geschäftsjahr 2016 vorgenommen werden. Daher werden vorläufig sämtliche, zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegenden Zeitwerten sowie die im Rahmen der Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte vollständig dem Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet.

Die USU Software AG erwartet auf Basis der Planungen einen Kaufpreis von rund EUR 2 Mio. (Barwert), von dem Anfang Juli 2015 bereits rund EUR 0,6 Mio. zur Zahlung fällig waren. Die beiden folgenden Kaufpreiszahlungen sind bis Ende März 2016 bzw. 2017 fällig, u.a. in Abhängigkeit vom erzielten EBIT 2015 und Umsatz 2015/2016 (Earn-out). Auf Basis des geschätzten Kaufpreises und der noch nicht durchgeführten Kaufpreisallokation ergibt sich ein zum 1.7.2015 im Rahmen der Erstkonsolidierung der SecurIntegration bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,7 Mio. Die bilanzierte Kaufpreisverbindlichkeit beläuft sich auf EUR 1,3 Mio.

Nachfolgend wird die Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Überblick dargestellt:

<i>in TEUR</i>	Bisherige Buchwerte nach IFRS	Vorläufige beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	2	2
Sachanlagen	32	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200	200
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	22
Rückstellungen	-48	-48
Bankverbindlichkeiten	-634	-634
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16	-16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-337	-337
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-101	-101
	-880	-880
vorläufiger steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert		2.743
Kaufpreis		1.863

Der erworbene vorläufige steuerlich nicht abzugsfähig Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergiepotentialen im Segment Produktgeschäft und dem Know-how der Mitarbeiter.

Erstmalig angewandte und kürzlich erlassenen Rechnungslegungsvorschriften

Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Hinsichtlich detaillierter Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Konzerns dargestellt:

<i>in TEUR</i>	30.09.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.344	3.344	4.158	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.434	10.434	10.641	10.641
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	286	286	233	233
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.415	16.415	18.920	18.920
	30.479	30.479	33.952	33.952

<i>in TEUR</i>	30.09.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.374	1.374	1.392	1.392
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	7.922	7.922	10.999	10.999
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.308	1.308	2.514	2.514
	10.604	10.604	14.905	14.905

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt abgesehen von der Kaufpreisverbindlichkeit derzeit über keine weiteren derartigen Finanzinstrumente.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.09.2015 TEUR	1.1.-30.09.2014 TEUR
Beratung	26.185	24.817
Lizenzen / Produkte	7.147	5.687
Wartung / SaaS	11.909	10.055
Sonstiges	744	937
	45.985	41.496

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen. Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.- 30.9.15 TEUR	1.1.- 30.9.14 TEUR	1.1.- 30.9.15 TEUR	1.1.- 30.9.14 TEUR	1.1.-30.9.15 TEUR	1.1.-30.9.14 TEUR	1.1.- 30.9.15 TEUR	1.1.- 30.9.14 TEUR	1.1.- 30.9.15 TEUR	1.1.- 30.9.14 TEUR
Umsatz	35.924	31.191	9.958	10.159	45.882	41.350	103	146	45.985	41.496
EBITDA	6.757	5.332	1.765	1.252	8.522	6.584	-2.937	-2.446	5.585	4.138
EBIT	5.336	3.920	1.655	1.152	6.991	5.072	-3.048	-2.590	3.943	2.482
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	232	74	232	74
Steuern	-	-	-	-	-	-	201	-247	201	-247
Konzernergebnis	5.336	3.920	1.655	1.152	6.991	5.072	-2.615	-2.763	4.376	2.309
Mitarbeiter zum Ende der Periode	375	339	63	66	438	405	55	45	493	450

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 30,5% (Q1-Q3/2014: 25,0%) bzw. TEUR 14.012 (Q1-Q3/2014: TEUR 10.365) der konsolidierten Umsätze. Diese Angaben beziehen sich auf den Sitz des Kunden. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig beliefen sich die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen auf weniger als 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2015 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.09.2015	Aktien 30.09.2014
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	156.518	181.518
Bernhard Böhler	167.572	-
Dr. Benjamin Strehl	0	-
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.337.868 (2014: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2014: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Am 23. April 2015 hat der Vorstandsvorsitzende der USU Software AG, Bernhard Oberschmidt, 25.000 Aktien der Gesellschaft außerbörslich an institutionelle Investoren veräußert und dieses Wertpapiergeschäft nachfolgend der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über die Wertpapiergeschäfte pflichtgemäß veröffentlicht.

Aktioptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 19. November 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

23. - 25. November 2015**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
*Deutsches Eigenkapitalforum 2015,
Frankfurt am Main*****08.-09. Dezember 2015****Münchner Kapitalmarkt Konferenz
*GBC AG, München*****31. März 2016****Veröffentlichung Geschäftszahlen 2015**